

Dienstag, 19. April 2016

Yangshuo - Shanghai

Ich habe nicht gerade eine gute Nacht. Kurz nach Mitternacht wache ich schwitzend und doch frierend auf und wundere mich, was denn da los ist. Schlaftrunken und frierend gehe ich diese Nacht einige Male vom Bett ins WC und wieder zurück. Irgendwann erkenne ich dann die Symptome dafür: der heisse Tag gestern, in der brütenden Sonne unterwegs, die Mütze zu spät angezogen, nicht eingecrémt. Ich habe schlichtweg einen Sonnenstich eingefangen und dies nicht gemerkt. Dafür jetzt!

Leicht fiebrig stehe ich diesen Moren um 6 Uhr auf, damit ich um viertel vor acht bereit für die Abfahrt zum Flughafen in Guilin bin. Denn heute geht es weiter nach Shanghai. Nach knapp zwei Stunden Fahrt kommen wir am Flughafen an. Fu begleitet mich noch bis zum Check-In, wo wir uns schliesslich verabschieden. Es war eine interessante Zeit mit ihm. Etwas später kann ich ins Flugzeug einsteigen, welches um 10.45 Uhr startet und bereits um 13.15 Uhr in Shanghai wieder landet.

Am Flughafen werde ich von Thomas, einem ganzen jungen Guide erwartet. Wieder habe ich ein Fahrzeug mit einem Chauffeur zur Verfügung, welcher vorne in der Konsole drei! Mobiltelefone montiert hat und mit einem vierten während der Fahrt laufend telefoniert oder Nachrichten schreibt. Die Fahrt geht zuerst zum meinem Hotel, welches dann auch die letzte Fahrt für ihn ist. Ob das wohl an meinen Äusserungen während der Fahrt lag?

Nachdem ich meine Sachen verstaut und die wichtigsten Dinge für die Stadt in meinen Rucksack einpackt habe, sagt mit Thomas, dass er eine Überraschung habe: ein anderes Auto und auch einen anderen Chauffeur. Das Auto sei bequemer und der Fahrer sei sein Bruder. Ein Mobiltelefon sehe ich die ganzen zwei Tage nie in seinen Händen. So gesehen hat der Filz doch auch sein Gutes.

Thomas erklärt mir, dass wir heute alle auf dem Programm anstehenden Sehenswürdigkeiten ansehen werden, die draussen sind, da es morgen regnen werde. Also geht die Fahrt zuerst zum Yu-Garten in der Altstadt, der eigentlich kein Garten im üblichen Sinne ist sondern eher eine kleine Residenz aus der Ming Zeit. Dort treffen wir Richard Yang, der meinen jungen, noch unerfahrenen Guide unterstützen soll.

Im Yu-Garten hat es einfach viel zu viele Leute. Wie auch auf dem Jin Mao Tower mit seinen 421 Metern Höhe und total 88 Stockwerken, den wir anschliessend besuchen. Die Sicht auf die Stadt ist grandios. Leider kann man aber nur durch stark verkratzte und verschmutzte Fensterscheiben nach unten oder nach oben schauen, zum Beispiel zum Shanghai Tower. Zum Fotografieren ist es nicht wirklich der Hit. Als nächstes geht es zum Huang-Pu Fluss, wo man herrlich flanieren und die Skyline von Shanghai betrachten kann.

Um 18 Uhr fahren wir zum Nachtessen. Wieder einmal mehr werde ich in einen Touristentempel geführt. Thomas will mich alleine essen lassen, aber ich fordere ihn auf, mir doch Gesellschaft zu leisten, um sich auch ein bisschen unterhalten zu können. Erstaunt schaut er mich an, er sei das nicht gewohnt, normal essen die Guides immer an einem anderen Tisch. Nun, mit mir sind reisen nicht normal (hihihi). Mit gebrochenem Deutsch und ein wenig Englisch unterhalten wir uns dann während dem Essen und können noch einer 40-Jahre Ehefeier beiwohnen, die nicht ganz leise vor sich geht. Es passt aber.

Um halb acht Uhr werde ich wieder ins Hotel gebracht. Müde und noch ein wenig unwohl vom Sonnenstich lege ich mich kurz danach ins Bett und schlafe bis zum nächsten Morgen gut durch. Eigentlich wollte ich ja zum Bund Nr. 3, um Salsa zu tanzen...naja, es gibt noch andere Momente.